

Liebe Freundinnen und Freunde,

wie jährlich einmal, fällt dieser Rundbrief etwas formeller aus, ist er doch zugleich das Protokoll der Jahreshauptversammlung der Jazzinitiative Würzburg e.V. am 11.12.2009 in Hettstadt, Klingenstr. 19.

Der Vorsitzende Jörg Meister stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erging, und berichtet nach einer herzlichen Begrüßung von der **Tätigkeit des Vereins**, der derzeit 142 Mitglieder stark ist. Zwölf Austritte im vergangenen Jahr gingen, wie die Austretenden erklärten, stets auf Wohnortwechsel und vergleichbare äußere Anlässe zurück, nie auf Unzufriedenheit mit den Aktivitäten der Jazzinitiative. Diese sind in etwa folgende:

Die Ini fungiert als **Multiplikator**: Jazz-Nachrichten und Mails von Vereinsmitgliedern wie z. B. Konzertveranstaltungen, Kleinanzeigen u. ä. werden über einen externen E-Mail-Verteiler mittlerweile an 300 Empfänger versandt. Externe Informationen (Konzerte, Jazz News Darmstadt usw.) erhalten die Mitglieder regelmäßig.

Weiterhin finanziert der Verein das Abonnement der Zeitschrift „Jazzpodium“ für die Stadtbücherei, um auf diese Weise Jazzthemen in die Öffentlichkeit zu tragen.

Die Ini spielt eine **internationale Vorreiterrolle**: Der Don-Ellis-Dokumentarfilm „Electric Heart“, der 2007 im Begleitprogramm unseres Festivals für einen Überraschungserfolg sorgte, lief heuer zweimal beim Internationalen Filmwochenende Würzburg. Inzwischen, d. h. nach seiner – mit unserer Erstaufführung begonnenen – europäischen Präsenz, wird der Regisseur John Vizzusi auch in den USA preisgekrönt und oft zu Festivals eingeladen.

In Richtung Osten gab es ebenfalls eine kleine Einmischung: Eine Moskauer Musikschule fragte an, ob die Ini CDs zu verschenken habe. Ein großes Paket mit CDs, mit denen sich Bands für Konzerte oder das Festival beworben hatten und die für ein Engagement nicht in Frage kommen, ging auf den Postweg; ein begeistertes Dankeschreiben retournierte. Diese Aktion wird wiederholt.

Die Ini hielt sich als **Veranstalter** weiterhin bewusst zurück. Das Ziel, drei Konzerte (mit) zu machen, wurde stilvoll erreicht. Da im Omnibus die Konditionen weiterhin zu schlecht sind, kam es zu zwei sehr angenehmen Zusammenarbeiten mit dem Tiepolo-Keller: Auftritte des Herwig-Gradischnigg-Trios und des Duos Peter Ponzol und Bob Degen. Bei dem kleinen Festival Jazzcrash im Bechtolsheimer Hof mit hervorragenden heimischen Kräften engagierte sich die Jazzini als Mitveranstalter.

Nach einem workshop-losen Jahr standen heuer gleich zwei **Workshops** an. Im September führte Saxophonist Peter Ponzol, den Jörg auf der Frankfurter Musikmesse kennen gelernt hatte, in die Technik von Saxophonmundstücken ein. Auf diesem Gebiet ist er selbst als Konstrukteur tätig und konnte hervorragend auf sein eher laienhaftes Publikum eingehen.

Ein Erfolg war auch der Workshop „Grundlagen der Improvisation“, für den die bisherige Dozentin Tine Schneider als ihren Nachfolger Bernhard Pichl vorgeschlagen hatte. Probe Tine mehr Stücke ein, legte Bernhard das Schwergewicht aufs Vermitteln von Basics. Mit sechs Teilnehmern, davon drei Pianisten, war der Kurs auch nicht schlecht besucht.

Das musikalisch äußerst gelungene **Festival** besuchte ein beständiges, mit uns alterndes Publikum, neben dem auftretende Gruppen aus der Musikhochschule auch eine jüngere Hörerschaft anzogen. Frohe Botschaft aus dem Kulturamt: Bisher lieb das Mainfranken-Theater der Jazzinitiative kostenlos den Konzertflügel aus. Heuer wurde erstmals Geld dafür verlangt. Das Kulturamt stellt uns jedoch Mittel zur Refinanzierung zur Verfügung. Bei der Jahreshauptversammlung wurde gefragt, ob die Programmgestaltung des Festivals transparenter gestaltet werden könne. Aber nein, noch transparenter geht es nicht! Regelmäßig wird jedes Clubmitglied eingeladen, bei der Programmplanung mitzuwirken. Nur kommt dann keiner (weswegen die erwähnte Regelmäßigkeit auch bedeutet: etwa alle zwei bis drei Jahre; weil wir uns ja nicht mit sinnlosen Einladungen lächerlich machen wollen).

Das Programm 2010 ist fast fix. Seit Jahren wollen wir das heimische Joe Krieg Quartett und Roger Hanschels Heavy Rotation verpflichten. Samstag, 30.10., ist endlich ein passender Termin. Außerdem hat Gerhard Schäfer eine Kooperation mit zwei georgischen Gitarristen vorgeschlagen, die sich wahrscheinlich als lokaler Act im Festivalablauf platzieren kann. Somit fehlt lediglich eine überregionale Formation für den Samstag. Sonntag, 31.11., soll das WJO auftreten, das eine Zusammenarbeit mit dem Trio ELF plant. Nach Auftritten der Bigband und des Trios sollen den dritten Teil des Abends beide zusammen bestreiten. Innovativer Ansatz dabei: Bei Trio ELF spielen Mischpult- und Loop-Techniken eine große Rolle. Dieses Verfahren soll im dritten Teil des Abends erstmals auf die Bigband angewendet werden.

Neuer Sponsor, wenn auch in bescheidenem Ausmaß, ist die Sparda-Bank. Jörg Meister wird versuchen, die verantwortlichen Banker zu einer Erhöhung ihres Engagements zu bewegen. Er wird sich aber auch an andere Unternehmen wenden, um sie als Unterstützer der Jazzinitiative zu motivieren.

Im Vergleich zu Konzerten in Luisengarten, Spitäle, Posthalle und fast überall anderswo liegt der Eintritt des Festivals sehr niedrig: 20 Euro für ein Konzert dort – bei uns am Festivalsonntag derselbe Preis für drei Auftritte. Daher überlegt die Jazzinitiative folgende Preisstaffelung:

Samstag, vier Bands: 30 Euro, ermäßigt 25, Schüler 15

Sonntag, drei Bands: 25 Euro, erm. 20, Schüler 15.

Die **Vorstandswahlen** brachten eine personelle Veränderung. Seit Juli ist Mike Herbert, allen bekannt als Festival-Caterer, kommissarischer Kassier, nachdem Bruno Marterstock aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegte. Vor Ort konnte Bruno der Dank für seine hervorragende Arbeit nicht ausgesprochen werden, fehlte er doch entschuldigt wegen einer Familienfeier. Dies wird nachgeholt.

Mike beobachtete bei seiner praktischen Amtsübernahme sehr gut eingespielte Abläufe bei der Festivalorganisation. Zum Zeitpunkt der Jahresversammlung waren alle offenen Rechnungen bezahlt. Die Ini schloss mit einem niedrigen vierstelligen Euro-Betrag Guthaben ab.

Der Vorstand wurde entlastet, Gerhard Schäfer zum Wahlleiter bestellt und ein Vorstand in folgender Besetzung (wieder)gewählt:

1. Vorsitzender Dr. Jörg Meister
  2. Vorsitzender Thomas Klopfer
- Schatzmeister Michael Herbert  
Schriftführer Joachim Fildhaut

Unter dem Tagesordnungspunkt **Verschiedenes** sprach die Jahreshauptversammlung ihre große Sorge über das Fortbestehen des Würzburg Jazz Orchestra (WJO), vormals Bigband der Jazzinitiative, aus. Nach dem Verlust von Sponsoren sind die Produktionskosten künftiger Konzerte nicht mehr ansatzweise gedeckt. In der Versammlung wurde darüber diskutiert, die Produktionskosten durch stärkere Einbindung von regionalen Musikern drastisch zu senken. Über ökonomische Überlegungen hinaus herrscht die Auffassung, ein regelmäßigeres Proben heimischer Musiker verspreche Leistungen, die dem derzeitigen quantitativen Engagement auswärtiger Kollegen ebenbürtig seien. Ebenso diskutiert wurden öffentliche Aktionen seitens der Jazzini, aber mehrheitlich nicht als Erfolg versprechend erachtet.

Wenn dieser Brief mit einem betrüblichen Thema endet, so wünschen wir Euch allen ein umso schöneres Jahresende!

Joachim Fildhaut – Schriftführer Jazzini

Dezember 2009